Sweet Chocolate

Eine süße Leidenschaft

Von Shiru-sama

Der Deal

Am nächsten Tag saß Kaiba im Klassenraum und schaute beinahe hypnotisiert auf den leeren Platz vor sich, auf dem sonst immer ein blonder Unruhestifter saß. "Wo bleibt Wheeler?", dachte er, denn grade heute hatten sie in der ersten Stunde ein Unterrichtsfach, das Joey zu gefielen schien, zumindest, kam er zu dieser Stunde grundsätzlich pünktlich.
Doch bevor er eine Gedanken weiter verfolgen konnte ging die Tür zum Klassenzimmer auf und Joey trat ein. Seine Kleidung war teilweise zerrissen und er hatte viele Verletzungen im Gesicht, von denen einige darauf schließen ließen, das sie nicht von einer Faust, sondern von einem Messer oder ähnlich scharfen stammten.
Für alle war klar, dass Joey sich schon wieder geprügelt hatte. Die Fragen seiner Freunde, was genau passiert wäre, nicht beantwortend ging er langsam an seinen Platz.
Die Moralpredigt, die sein Lehrer ihm hielt, nahm er stumm hin, obwohl er doch sonst immer freche Widerworte gab. Nach den ersten Stunden gingen ein paar Schüler in die Pause, andere, darunter auch Joey und Kaiba, blieben sitzen. Kaiba stieß Joey leicht an: "Was ist los, Wheeler? Hat das Hündchen sich etwa verprügeln lassen?", meinte er ziemlich gehässig, doch seltsamer Weise schwieg Joey ihn nur an. Seto spürte, das da etwas nicht stimmte. "Ernsthaft! Was ist passiert? Und antworte gefälligst, wenn das Herrchen etwas fragt!" Joey überlegte kurz und wandte sich ab. Kaiba wollte ihn grade packen, als er merkte, dass der Blonde hastig etwas auf einen Zettel schrieb. Nach ein paar Minuten gab er Kaiba diesen Zettel, welcher ihn auch gleich las. Setos Augen weiteren sich vor Schreck und starrten zu Joey.
>>Du willst wirklich wissen was los ist? Na gut, ich lebe eh nicht lang genug, als dass du es noch schlimmer machen könntest.
Mein Vater ist ein übler Trinker, der mich jeden Tag mehr und mehr verprügelt, das sind übrigens die Wunden, bei denen du über meine erfundenen Ungeschicke lachst. Er hat gespielt und uns hoch verschuldet.
Jetzt kommen jeden Tag die Schuldeneintreiber. Das blaue Auge, das ich hab stammt von meinem Vater. Er war gestern schlecht drauf, weil ich ohne Geld nach Hause kam. Die anderen Verletzungen stammen von der Eintreibern heute morgen, die ihre Mitten verschärft haben.<<
"Ist das wahr?" Joey nickte. "Klar das du das nicht laut sagen willst. es muss nicht jeder hören."
>>Das hat nichts mit nichts hören zu tun, ich kann einfach nicht Sprechen<< schrieb

Joey. "Nicht sprechen? Warum?" Kaiba gefiel der Gedanke zwar, Wheelers Stimme nicht mehr ertragen zu müssen, doch Seto graute es davor, dass sein Hündchen Joey nicht mehr reden oder bellen konnte.
>> Wie geschrieben, sie haben ihre Mittel verschärft und ich durfte Salzsäure trinken.<<
Salz... Welche Konzentration?", Seto war geschockt und diese Fragen sprudelten nur so aus ihm. Wer konnte es nur wagen, Seinem Hund etwas an zu tun? Er war der Einzige, der das Recht dazu hatte.
>>Weiß nicht... vielleicht 10%ig? Oder mehr... Ich hatte echtes Glück.<<
"Glück??? Warum bist du nicht sofort ins Krankenhaus???" , Seto konnte es nicht fassen, wie konnte man nur so unendlich dumm sein?
>>Krankenhaus?<<, Joey lachte stumm auf. >>Woher soll ich das Geld dafür nehmen? Leihen tut es mir keiner.<<
Seto fühlte sich plötzlich schuldig, auch wenn es nur Wheeler war, Joey hatte das nicht verdient.
"Na gut!", Seto sah Joey ernst an, "ich geb dir das Geld, aber nur unter drei Bedingungen."
>>Schon gut Kaiba, die haben mich nun eh auf dem Kicker... aber, sagen wir ich hätte noch Interesse, was wären das für Bedingungen?<<
Kaiba grinste, er wusste genau, dass Joey interessiert sein würde und er ist sich sicher, dass er auch zusagen wird. "Also: Ersten, du ziehst weg von Zuhause und zu mir. Zweitens, dein Vater macht eine Therapie und drittens, du wirst alle meine Befehle so ausführen, dass ich zufrieden bin, egal, was ich dir sage! So wird's sein, oder du kannst das Geld vergessen!" Joey wurde wieder nachdenklich, was da von ihm verlangt wurde, glich purer Sklaverei, dann schrieb er:
>>Das mit meinem Vater kann ich nicht versprechen, aber alles andere geht klar, mit dem Einziehen und den Befehlen<< Joey reichte ihm die Hand, Kaiba nahm sie und meinte, dass dies ein Handvertrag und somit verbindlich sei, worauf Joey nur mit einem Nicken antwortete. Dann krallte Kaiba sich den letzten Zettel, den Joey schrieb. "Den behalt ist als zusätzliche Sicherheit!", er grinste Joey eisig an, bekam es mit der Angst zu tun und in ihm kamen Zweifel auf, ob er nicht vielleicht doch, einen riesigen Fehler beging. Plötzlich erhob Kaiba sich, packte Joey am Arm und zog ihn mit. "Aber jetzt geht's erstmal ab ins Krankenhaus, ich will, dass mein neuster Besitz in Top-Zustand ist, wenn er einzieht." Joey schluckte schwer, er war nun tatsächlich Seto Kaibas Eigentum und eine ganze Million wert, das Problem, war, wie sollte er den geliehenen Betrag je zurückzahlen? Auch Kaiba stellte sich diese Frage, doch wenn er gewusst hätte, was für einem Beruf Joey nachging, um sich und seinen Vater über die Runden zu bringen und nun auch noch das Geld zurückzahlen zu können, dann hätte er es ihm wahrscheinlich sogar geschenkt.